

Konzern – Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

- | | | |
|------|-----------------------------|--------------|
| I. | Gewinn- und Verlustrechnung | - Seite 2 |
| II. | Ertragslage | - Seite 3 |
| III. | Bilanz | - Seite 4 |
| IV. | Konzernlagebericht | - ab Seite 5 |

Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

	2021 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	29.770.710,70	25.977.819,82
2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen	191.622,00	51.788,80
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	119.666,30
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung)	330.223,06 (0,00)	487.755,61 (1.470,34)
	<u>30.292.555,76</u>	<u>26.637.030,53</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.213.497,87	11.067.933,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	848.684,49	440.706,77
	<u>13.062.182,36</u>	<u>11.508.639,86</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.832.211,19	6.182.429,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1.500.081,96 (23.152,16)	1.267.740,68 (27.069,74)
	<u>8.332.293,15</u>	<u>7.450.170,61</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	639.689,69	771.162,31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung)	5.547.442,95 (0,00)	4.766.134,35 (0,00)
Zwischensumme	<u>2.710.947,61</u>	<u>2.140.923,40</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	90.000,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.485,74	3.952,88
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	28.086,77	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung)	670.060,98 (23.739,00)	750.948,66 (28.898,00)
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus latenten Steuern)	117.203,00 (27.000,00)	56.265,20 (7.000,00)
14. Ergebnis nach Steuern	<u>1.992.082,60</u>	<u>1.337.662,42</u>
15. Sonstige Steuern	47.729,35	40.144,56
16. Konzernjahresüberschuss	<u>1.944.353,25</u>	<u>1.297.517,86</u>

Ertragslage Konzern

	2021		Vorjahr		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	29.771	98,3	25.978	97,5	3.793	14,6
Bestandsveränderung	191	0,6	52	0,2	139	>100,0
andere aktivierte Eigenleistung	0	0,0	120	0,5	-120	-100,0
übrige betriebliche Erträge	330	1,1	488	1,8	-158	-32,4
Betriebsleistung	30.292	100,0	26.638	100,0	3.654	13,7
Materialaufwand	13.062	43,1	11.509	43,2	1.553	13,5
Rohergebnis	17.230	56,9	15.129	56,8	2.101	13,9
Personalaufwand	8.332	27,5	7.451	28,0	881	11,8
Abschreibungen	640	2,1	771	2,9	-131	-17,0
Betriebliche Aufwendungen	5.547	18,3	4.766	17,9	781	16,4
Betriebssteuern	48	0,2	40	0,2	8	20,0
Betriebsaufwand	14.567	48,1	13.028	49,0	1.539	11,8
Betriebsergebnis	2.663	8,8	2.101	7,9	562	26,7
Finanzerträge	96	0,3	4	0,0	92	>100,0
Finanzaufwendungen	698	2,3	751	2,8	-53	-7,1
Finanzergebnis	-602	-2,0	-747	-2,8	145	19,4
Unternehmensergebnis	2.061	6,8	1.354	5,1	707	52,2
Ertragsteuern	117	0,4	56	0,2	61	>100,0
Konzernjahresüberschuss	1.944	7,2	1.298	5,3	646	49,8

Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

Konzernbilanz zum 31.12.2021

AKTIVA		31.12.2021 €	Vorjahr €	PASSIVA		31.12.2021 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kapitalanteile der Kommanditisten			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		95.967,85	71.428,35	II. Gewinnrücklagen		11.567.274,36	11.567.274,36
II. Sachanlagen				Andere Gewinnrücklagen		5.180.361,86	5.180.361,86
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		7.084.841,83	7.234.171,43	Konzernverlustvortrag		-15.189.056,88	-16.589.200,80
2. Technischen Anlagen und Maschinen		557.038,94	305.470,91	IV. Konzernjahresüberschuss		1.944.353,25	1.297.517,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		855.925,54	861.376,35	V. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		0,00	-13.012,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		122.765,71	63.268,04			3.502.932,59	1.442.941,21
		8.620.572,02	8.464.286,73				
III. Finanzanlagen				C. Rückstellungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		26.001,00	54.086,77	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.090.451,00	1.107.582,00
		8.742.540,87	8.589.801,85	2. Steuerrückstellungen		149.000,00	59.015,00
				3. Sonstige Rückstellungen		1.161.393,00	1.098.385,95
						2.400.844,00	2.264.982,95
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.309.000,00	1.646.840,72
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.527.294,00	1.862.328,65	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	76.258,02
2. Unfertige Erzeugnisse		713.785,00	535.131,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		411.090,93	597.046,65
3. Fertige Erzeugnisse		2.798.168,00	1.791.854,30	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		26.371,38	88.665,58
4. Geleistete Anzahlungen		99.360,00	99.360,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten		9.329.390,66	9.677.402,46
		6.138.607,00	4.288.673,95	<i>(davon aus Steuern)</i>		<i>(106.102,75)</i>	<i>(145.197,86)</i>
				<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>		<i>(2.867,10)</i>	<i>(5.151,20)</i>
						11.075.852,97	12.086.213,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				E. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.555.156,93	1.058.581,88			2.262,00	14.226,52
2. Sonstige Vermögensgegenstände		176.124,41	154.839,49	F. Passive latente Steuern			
		1.731.281,34	1.213.421,37			79.000,00	50.000,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten							
		420.239,97	1.739.461,63				
		8.290.128,31	7.241.556,95				
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		28.222,38	27.005,31				
		17.060.891,56	15.858.364,11			17.060.891,56	15.858.364,11

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Konzerns

Die Raab-Gruppe gehört mit zu den führenden Herstellern Europas in der Schornstein- und Abgastechnik. Muttergesellschaft ist die Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied.

Der Vertrieb der Marke „Raab“ wird über die Joseph Raab GmbH & Cie. KG abgewickelt. Die Kutzner + Weber GmbH, mit Sitz in Maisach, vertreibt die Marke „KW“.

Produktions- und Logistikstandort für die meisten Produkte der Raab-Gruppe ist die J. Raab GmbH, Luckenau.

Die Marke Raab umfasst Produkte der Schornsteintechnik. Dazu gehören Edelstahlrohre in ein- und doppelwandiger Ausführung, Betonteile, Leichtbauschächte und Handelswaren. Die Produkte werden an Heizungsbauer, Sanierer, Händler und Hersteller vertrieben. Die Absatzmärkte sind im Inland und Europa.

Thermische und motorische Abgasklappen, Schalldämpfer, Rauchsauger und Feinstaubfilter sowie Handelswaren gehören zu den abgastechnischen Produkten. Diese Artikel werden unter der Marke KW vertrieben. Die Produkte gehen an Händler und Hersteller. Die Absatzmärkte sind im Inland und überwiegend westlichen Europa. Die Umsätze in den USA mit KW Produkten haben sich gut entwickelt.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

A. Wirtschaftliches Umfeld

Die andauernde Pandemie hat sich wirtschaftlich nicht negativ auf die Heizungsbranche ausgewirkt.

Nach einem kurzen Lockdown in 2020 hat sich der Markt in Deutschland wieder deutlich erholt. Diese positive Entwicklung hat sich in 2021 sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland fortgesetzt.

Der von der Bundesregierung geförderte Austausch von Ölkesseln hin zu erneuerbaren Energien hat immer noch Bestand.

Das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung, plus der enorme Preisanstieg bei fossilen Brennstoffen, führt zu einer starken Nachfrage nach Biomasse Kesseln, aber auch Einzelraumfeuerstätten (Kaminöfen, Pelletöfen, Kachelöfen, etc.).

Durch den Druck der Umweltverbände (BUND, Deutsche Umwelthilfe, etc.) hinsichtlich der Reduzierung von Emissionen, die bei der Verbrennung entstehen, ergeben sich neue Märkte.

Der Gesamtmarkt an Wärmeerzeugern ist in 2021 gegenüber dem Vorjahr um +10,3 % gestiegen. Davon entfielen +41,7 % auf die Biomasse. Öl-Wärmeerzeuger haben sich deutlich negativ entwickelt. Gas-Wärmeerzeuger sind nur um +3,5 % gestiegen.

Das geht aus den Erhebungen des Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) hervor.

B. Branchensituation

Der Bereich Biomasse ist und bleibt für die Raab-Gruppe ein wichtiger Markt.

Neben dem klassischen Edelstahlschornstein von Raab haben sich insbesondere die Produkte von Kutzner + Weber sehr positiv entwickelt. Hier im Wesentlichen die Zugbegrenzer, motorischen Klappen, aber auch der Partikelabscheider.

Im Herbst letzten Jahres wurde durch die Jury Umweltzeichen die Initiative „Blauer Engel“ als Label für Kaminöfen (handbeschickte Einzelraumfeuerstätte) gestartet. Mit dem Ziel der Reduzierung von Emissionen. Hier im ersten Schritt die Reduzierung von Feinstaub. Damit ergibt sich ein neuer Markt für unsere elektrostatischen Partikelabscheider.

Insgesamt gibt es in Deutschland in diesem Segment (Kaminöfen, Kachelöfen, Heizeinsätze, etc.) rund 11 Millionen Feuerstätten.

C. Entwicklung der Raab-Gruppe

Digitalisierung, Automatisierung der Fertigung aber auch die Verbesserung innerbetrieblicher Abläufe haben eine sehr hohe Priorität in den kommenden Jahren.

Die Margenverbesserung bei Kunden/Produkten, aber auch ein stabil positives EBIT, stehen im Fokus der Firmengruppe.

Des Weiteren gilt es, die Produktivität am Standort in Luckenau zu verbessern.

Hinsichtlich der Umsatzentwicklung im europäischen Ausland gibt es Möglichkeiten zur Steigerung.

Das erste Quartal 2022 entwickelte sich positiv.

D. Innovation, Forschung und Entwicklung

Auf Grund steigender Rohstoffpreise liegt ein Schwerpunkt in der Identifikation von Kostensenkungspotentialen bei den Produktfamilien.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau der Produktpalette „Feinstaubreduzierung und Filterung“.

Die Biomasse als nachwachsender Rohstoff wird auch in Zukunft seinen Platz im Wärmemarkt haben.

III. Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

A. Überblick

Die Joseph Raab GmbH & Cie. KG konnte im Jahr 2021 ein Ergebnis erzielen, das die angesetzte Planung für das Geschäftsjahr wieder deutlich übertraf.

Der Wärmemarkt in Deutschland hat sich im Jahr 2021 weiter positiv entwickelt. Unter anderem haben Eigenheimbesitzer in neue Heizungen investiert

B. Ertragslage

Die Ertrags- und Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nachfolgend nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

	2021		Vorjahr		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	29.771	98,3	25.978	97,5	3.793	14,6
Bestandsveränderung	191	0,6	52	0,2	139	>100,0
andere aktivierte Eigenleistung	0	0,0	120	0,5	-120	-100,0
übrige betriebliche Erträge	330	1,1	488	1,8	-158	-32,4
Betriebsleistung	30.292	100,0	26.638	100,0	3.654	13,7
Materialaufwand	13.062	43,1	11.509	43,2	1.553	13,5
Rohergebnis	17.230	56,9	15.129	56,8	2.101	13,9
Personalaufwand	8.332	27,5	7.451	28,0	881	11,8
Abschreibungen	640	2,1	771	2,9	-131	-17,0
Betriebliche Aufwendungen	5.547	18,3	4.766	17,9	781	16,4
Betriebssteuern	48	0,2	40	0,2	8	20,0
Betriebsaufwand	14.567	48,1	13.028	49,0	1.539	11,8
Betriebsergebnis	2.663	8,8	2.101	7,9	562	26,7
Finanzerträge	96	0,3	4	0,0	92	>100,0
Finanzaufwendungen	698	2,3	751	2,8	-53	-7,1
Finanzergebnis	-602	-2,0	-747	-2,8	145	19,4
Unternehmensergebnis	2.061	6,8	1.354	5,1	707	52,2
Ertragsteuern	117	0,4	56	0,2	61	>100,0
Konzernjahresüberschuss	1.944	7,2	1.298	5,3	646	49,8

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von 29.771 T€ (Vj. 25.978 T€) erzielt. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 3.793 T€ bzw. 14,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Betriebsleistung ist mit 30.292 T€ um 3.654 T€ (13,7 %) gegenüber dem Vorjahr angestiegen (Vj. 26.638 T€).

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.553 T€ (13,5 %) erhöht. Die Materialkostenquote (43,1 %) konnte gegenüber dem Vorjahr (43,2 %) verbessert werden.

Aufgrund der erzielten Betriebsleistung erhöhte sich das Rohergebnis (17.230 T€) um 2.101 T€ (13,9 %) gegenüber dem Vorjahr (15.129 T€). Quotal erhöhte sich das Rohergebnis auf 56,9 % (Vj. 56,8 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich um 881 T€ (11,8 %) auf 8.332 T€ (Vj. 7.451 T€). Die Mitarbeiterzahl stieg im Jahresdurchschnitt im Jahr 2021 um 3 Mitarbeiter auf 144 Mitarbeiter (Vj. 141 Mitarbeiter) an. Die Abfindungen für Arbeitnehmer erhöhten sich im Berichtsjahr um 93 T€ auf 133 T€ (Vj. 40 T€).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich mit 640 T€ gegenüber dem Vorjahr reduziert (Vj. 771 T€).

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt im Jahr 2021 mit 5.547 T€ (Vj. 4.766 T€) um 781 T€ bzw. 16,4 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt stieg der Betriebsaufwand im Berichtsjahr um 1.539 T€ (11,8 %) auf 14.567 T€ (Vj. 13.028 T€) an.

Das Betriebsergebnis im Jahr 2021 ist mit 2.663 T€ positiv und hat sich gegenüber dem Vorjahr (2.101 T€) insbesondere aufgrund des gestiegenen Rohergebnisses um 562 T€ erhöht.

Das Finanzergebnis hat sich mit -602 T€ gegenüber dem Vorjahr (-747 T€) um 145 T€ verbessert. Die Finanzaufwendungen wurden durch geringere Zinsbelastungen um 53 T€ reduziert.

Das Unternehmensergebnis (Betriebsergebnis ./.. Finanzergebnis) ist im Berichtsjahr mit 2.061 T€ positiv (Vj. 1.354 T€) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 707 T€ verbessert.

Für das Jahr 2021 ermittelt sich ein Konzernjahresüberschuss von 1.944 T€ (Vj. 1.298 T€).

C. Finanzlage

	2021 T€	Vorjahr T€
Periodenergebnis	1.944	1.298
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	668	771
sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen (-) Erträge (+)	103	2
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	136	288
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-2.369	806
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-655	-1.004
Gewinn (-) /Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13	0
Zinsaufwendungen/Zinserträge	664	747
Sonstige Beteiligungserträge	-90	0
Ertragsteueraufwand / -ertrag	117	56
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	531	2.964
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-63	-36
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-798	-557
Einzahlungen aus Verkäufen von Gegenständen des Anlagevermögens	13	0
Erhaltene Zinsen	6	4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-842	-589
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-338	-417
Auszahlungen für die Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen	0	-400
Gezahlte Zinsen	-670	-751
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.008	-1.568
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.319	807
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.739	932
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	420	1.739

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (Vj. 2.964 T€) auf 531 T€. Ursachen dieser Entwicklung sind insbesondere der Anstieg der Forderungsbestände sowie die Erhöhung der Vorräte. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten um 186 T€ auf 411 T€ (Vj. 597 T€) reduziert werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist mit -842 T€ unter dem Cashflow des Vorjahres von -589 T€. Im Jahr 2021 wurden Investitionen im Sachanlagevermögen in Höhe von 798 T€ (Vj. 557 T€) getätigt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Kredittilgungen sowie die gezahlten Zinsen im Berichtsjahr und weist einen Betrag von -1.008 T€ aus (Vj. -1.568 T€).

Insgesamt belaufen sich die zahlungswirksamen Veränderungen im Berichtsjahr auf -1.319 T€ (Vj. 807 T€) und reduzieren den Finanzmittelfond am Ende der Periode auf 420 T€ (Vj. 1.739 T€).

D. Vermögenslage

Zur Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft werden die Posten der Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst, umgruppiert und den vergleichbaren Posten des Vorjahres zusammengefasst.

Soweit die Fälligkeit der jeweiligen Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt, werden sie als „kurzfristig“ ausgewiesen.

	31.12.2021			Vorjahr			Veränderung	
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt	
	T€	%		T€	%		T€	%
VERMÖGEN								
Immaterielle Anlagen	96	0,6	0	72	0,5	0	24	33,3
Sachanlagen	8.621	50,5	0	8.464	53,4	0	157	1,9
Finanzanlagen	26	0,2	0	54	0,3	0	-28	-51,9
Anlagevermögen	8.743	51,3	0	8.590	54,2	0	153	1,8
Vorräte	6.139	36,0	6.139	4.289	27,0	4.289	1.850	43,1
Forderungen	1.731	10,1	1.731	1.213	7,6	1.195	518	42,7
Liquide Mittel	420	2,5	420	1.739	11,0	1.739	-1.319	-75,8
ARAP	28	0,2	28	27	0,2	27	1	3,7
Umlaufvermögen/ARAP	8.318	48,7	8.318	7.268	45,8	7.250	1050	14,4
	17.061	100,0	8.318	15.858	100,0	7.250	1.203	7,6
KAPITAL								
Kommanditkapital	11.567	67,8	0	11.567	72,9	0	0	0,0
Gewinnrücklagen	5.180	30,4	0	5.180	32,7	0	0	0,0
Konzernverlustvortrag	-15.188	-89,0	0	-16.589	-104,6	0	1.401	8,4
Konzernjahresüberschuss	1.944	11,4	0	1.298	8,2	0	646	49,8
Währungsumrechnung	0	0,0	0	-13	-0,1	0	13	100,0
Eigenkapital	3.503	20,6	0	1.443	8,5	0	2.060	>100,0
Rückstellungen	2.401	14,1	1.196	2.265	14,3	1.191	136	6,0
Verbindlichkeiten	11.076	64,9	7.866	12.086	76,2	8.628	-1.010	-8,4
PRAP	2	0,0	2	14	0,1	14	-12	-85,7
Fremdkapital/PRAP	13.479	79,0	9.064	14.365	90,6	9.833	-886	-6,2
Passive latente Steuern	79	0,4	0	50	0,3	0	29	58,0
	17.061	100,0	9.064	15.858	100,0	9.833	1.203	7,6

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31.12.2021 ist im Vergleich zum Vorjahr von 15.858 T€ um 1.203 T€ auf 17.061 T€ gestiegen.

Sowohl das Anlagevermögen mit 8.743 T€ (Vj. 8.590 T€) als auch das Umlaufvermögen/ARAP mit 8.318 T€ (Vj. 7.268 T€) haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert zum einen aus der Erhöhung der Vorräte um 1.850 T€ auf 6.139 T€ (Vj. 4.289 T€). Zum anderen haben sich die Forderungen um 518 T€ auf 1.731 T€ (Vj. 1.213 T€) erhöht.

Die liquiden Mittel reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um -1.319 T€ auf 420 T€ (Vj. 1.739 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz schließt das Eigenkapital der Gesellschaft durch das positive Jahresergebnis von 1.944 T€ mit 3.503 T€ (Vj. 1.443 T€) ab. Die Währungsumrechnungen haben sich aufgrund der Entkonsolidierung der Proschorn Hungária Kft. gegenüber dem Vorjahr um 13 T€ verändert.

Die ausgewiesenen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr auf 2.401 T€ (Vj. 2.265 T€) um 136 T€ (6,0 %) erhöht. In den Rückstellungen sind 137 T€ für Gewerbesteuer berücksichtigt.

In den Verbindlichkeiten sind langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten von 1.309 T€ (Vj. 1.647 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 186 T€ auf 411 T€ zurückgegangen (Vj. 597 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 9.329 T€ (Vj. 9.677 T€). Diese beinhalten im Wesentlichen die Gesellschafterdarlehen von 7.132 T€ (Vj. 7.280 T€). Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich mit den ausgewiesenen 2 T€ gegenüber dem Vorjahr (Vj. 14 T€) um 12 T€ reduziert. Die latenten Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr um 29 T€ auf 79 T€ erhöht (Vj. 50 T€).

IV. Nachtragsbericht

Der Auftragseingang im ersten Quartal 2022 liegt über Vorjahresniveau. Die Lieferzeiten haben sich deutlich verlängert. Die größte Herausforderung liegt derzeit im Bereich Personal. Trotz weiterer Einstellungen führt der Anstieg der Infektionszahlen (Corona) zu Ausfällen in der Produktion und wirkt sich damit negativ auf die Produktivität aus.

V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognose

Für das Jahr 2022 wurde eine sehr konservative Planung zu Grunde gelegt, mit geringen Umsatzsteigerungen. Aber auch einem angepassten Ergebnis.

Der Krieg in der Ukraine hat zu erheblichen Preissteigerungen geführt. Ein Ende ist nicht absehbar. Daher liegt der Fokus der Geschäftsleitung auf der Sicherstellung der Verfügbarkeit der notwendigen Rohware, zu einem vernünftigen Preis. Außerdem müssen diese Preissteigerungen entsprechend an die Kunden weitergegeben werden. Ob und wie das möglich sein wird, werden wir in den nächsten Wochen erfahren.

Durch die weitere Verschärfung von Grenzwerten im Bereich Klima sehen wir gute Chancen, unsere Produkte der Firma Kutzner + Weber zur Vermeidung von Umweltbelastungen am Markt zu verkaufen.

Hier hat die Raab-Gruppe in den letzten Jahren eine Reihe von Produkten entwickelt und zugelassen, die in dieses Segment passen. Partikelabscheider und -filter zur Vermeidung von Feinstaub, Wärmetauscher zur Wärmerückgewinnung und Nutzung der Abwärme. Um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Sollte sich das Jahr 2022 ähnlich entwickeln wie das Vorjahr, werden wir die geplanten Umsätze und Ergebnisse erreichen können. Die Aufnahme von Fremdmitteln zur Finanzierung des Geschäftes werden nicht notwendig sein. Allerdings sind Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zur Stärkung und Verbesserung der Produktivität dringend erforderlich.

B. Risiko- und Chancenbericht

Für unser Hauptmaterial Edelstahl haben wir in den letzten Jahren weitere Lieferanten in Europa und Asien aufgebaut. Im Moment hilft uns das, die Materialverfügbarkeit sicherzustellen. Allerdings führt der Krieg in der Ukraine zu massiven Preissteigerungen. Insbesondere der Legierungszuschlag steigt unverhältnismäßig stark an. Dieser Legierungszuschlag wird aber bei den meisten Raab Kunden auf der Rechnung separat ausgewiesen und berechnet. Somit sind unsere Kunden mit diesem Effekt vertraut.

Aber nicht nur Edelstahlpreise ziehen an, sondern im Grunde genommen alle Rohstoffpreise, Speditionskosten, Energie überhaupt.

C. Absatzmarktrisiken in 2022

Die deutsche Heizungsindustrie hatte in 2021 ein sehr erfolgreiches Jahr. Laut dem Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) hat sich der Gesamtmarkt um 10 % gesteigert. Insbesondere die Pelletheizungen verzeichnen mit 53.000 Einheiten den größten Zuwachs. Das entspricht einem Plus von 51 %.

Wir gehen davon aus, dass die Wirtschaft im Heizungsmarkt in diesem Jahr stabil verlaufen wird. Das ist zum einen auf die attraktive Bundesförderung zurückzuführen. Zum anderen sind die Menschen anscheinend bereit, nach Jahrzehnten des Modernisierungsstaus, in Klimaschutz zu investieren.

D. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Sicherung der Liquidität sind wir im engen Kontakt mit unserem Mehrheitsgesellschafter und unserer Hausbank.

E. Prognosebericht

Die Rentabilität und finanzielle Stabilität des Unternehmens stehen weiterhin an allererster Stelle.